

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburg's Fest- und Jubelbuch

Strackerjan, Christian Friedrich

Oldenburg, 1839

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: 13-8169,3

Titelblatt

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1016321](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1016321)

11

Oldenburg's Fest- und Jubelbuch.

Ausführliche Beschreibung aller Feierlichkeiten,

welche am

27. Novbr. und 24. Decbr. 1838,

als den Jubelfesten der vor fünf und zwanzig Jahren mit
der Rückkehr des rechtmäßigen Landesherrn wieder hergestellten
Selbstständigkeit des Herzogthums Oldenburg und der neu
organisirten Landesbewaffnung

in der Stadt Oldenburg,

wie im ganzen Herzogthum und der Erbherrschaft Fehrer,
stattgefunden,
nebst einer

Beschreibung und den Statuten

des am 27. Novbr. 1838 zum Andenken dieses Tages
gestifteten

Haus- und Verdienst-Ordens Herzogs

PETER FRIEDRICH LUDWIG

und

einer Nachricht von dem am 17. Janr. 1839 gehaltenen
ersten Ordenstage.

Zusammengestellt und herausgegeben
von

C. F. Strackerjan.

Christian Friedrich

Mit den Abbildungen der Ordenszeichen in Steindruck.

Oldenburg, 1839.

Druck und Verlag der Schulzischen Buchhandlung.

(W. Vermt.)



Geschichte

B

Oldenburg's
Zeit- und Zaubersbuch

ausführliche Beschreibung
aller Krankheiten

von G. G. G.

Das Buch enthält eine ausführliche Beschreibung aller Krankheiten, die in der Stadt Oldenburg vorkommen können, und ist für jeden Kranken sehr nützlich.

Verfasser: G. G. G.

Oldenburg

1711

Verlag: G. G. G.

G. G. G.

Oldenburg

EX BIBLIOTHECA
OLDENBURGENSI.



E i n l e i t u n g.

Die Erinnerung an die einflussreichen Begebenheiten des Jahres 1813, deren jährliche Feier nach und nach etwas erkaltet, ja zum Theil ganz eingegangen war, wurde besonders in Norddeutschland wieder lebhaft geweckt, als ein Vierteljahrhundert seit jenem Jahre verflossen war, welches der wichtigen Ereignisse, der denkwürdigen Tage so viele hatte; denn wir sind nun einmal geneigt, bei bestimmten Abschnitten der Zeit gern stillzustehen und zurückzublicken auf den zurückgelegten Weg und noch einmal die Punkte in's Auge zu fassen, die auf unserer Wanderschaft uns wichtig wurden. Viele, welche jene große Zeit erlebt, welche handelnd oder leidend Theil gehabt an ihren Begebenheiten, waren schon heimgegangen zur Ruhe, und der Uebriggebliebenen nur Wenige konnten sich Hoffnung machen, noch ein Vierteljahrhundert zu erleben; darum gedachten sie um so inniger der hingeschiedenen Zeit und Freunde und regten auch die jüngeren Zeitgenossen auf, die theils erst seit jenem Jahre geboren, theils damals noch zu jung gewesen waren, die Wichtigkeit jener Epoche zu begreifen und zu empfinden.

In Preußen begannen die Erinnerungsfeste mit der Feier des Aufrufs, den der König an sein Volk und an sein Heer erlassen hatte. Die noch Lebenden der Schaaren, die damals sich vereinigt hatten »mit Gott für König und Vaterland« zu siegen oder zu sterben, versammelten sich an mehreren Orten, und an diese Feste schlossen sich ähnliche in andern deutschen Staaten. Dann aber nahte der Tag der Schlacht bei Leipzig, der Norddeutschlands Befreiung entschied, und auch dieser wurde an mehreren Orten mit großer Innigkeit und Würde, mit lebendiger Theilnahme gefeiert.